Kreativ Tisch Heji 26.04.2020 8.00 Gottfried Supersaxo

**Eine Buttitschiffra, ein Anhalter, ein Zuhälter und ein Alleinunterhalter…….!!**

Text von Gottfried Supersaxo. ( TEXT für Minderjährige und Anti-Nudisten nicht geeignet ? )

Also, es ist wie es ist, und «THE NUDE» , also das Modern Art Musuem of Nuditiy, welches sich spezialisiert hat auf expressiv abstrakte Kunst zum Thema Erotische Malerei sowie Act Fotografie, eröffnet zeitgleich im Museum das Restaurant «THE NAKED DUCK»

THE NUDE befindet sich in einem kleinen Alpendorf umzingelt von einer Mischabelkette, ist einzigartig und feinstaubfrei sowie bekannt als das autofreie Gletscherdorf. Früher auch noch sehr bekannt als die Perle der Alpen. Neu wird das Gletscherdorf positioniert als der erste, aphrotisierende Kurort der Welt.

Eine Perle ist ja auch eine Art Auster – und wozu Austern fähig sind dazu später mehr. Neu gibt es FKK Zonen an Gletscherbächen, hochalpine Tantra Massagen mit Alphornklängen, Akt Malerei Workshops und Foto Safaris zu den nackt melkenden Sennerinnen. Ergänzt wird das ganze mit Body Painting Live Acts welche zudem mit Foto-Film und Musikworkshop ergänzt werden können.

Das Restaurant THE NAKED DUCK @THE NUDE wird übernommen von Henry du Dupont, welcher früher das l`Aphrodite in Paris führte, eines der edelsten Cabarets in Paris mit hauseigenem Swinger Club und Restaurant im Untergeschoss.

Da wo mehr Champagner floss, als in Frankreich je hergestellt wurde. Henry du Pont wird in Frankreich immer noch von der Polizei gesucht, hat er doch eine hoch kriminelle Vergangenheit als Drogendealer und Zuhälter.

Dass muss im Alpendorf ja niemand wissen, und als katholischer Zuhälter kann man ja regelmässig beichten gehen und alles ist – wird und bleibt gut.

Fürs die musikalische Unterhaltung und das Ententainment wurde der Alleinunterhalter Dagobär Fuk engagiert. Einer der ersten Musiker welcher es wagt die Erotik in die Musik einfliessen zu lassen. Dies nun auch Dezent versucht im «THE NAKED DUCK» so zu platzieren. Er singt nie ohne ein Glas Bec de Bec Heida in seiner Nähe und offeriert auch gerne den weiblichen Besucherinnen das eine oder andere Glas.

Das Food Konzept wurde John Smith erstellt. Er ist bekannt als der Anhalter unter den Küchengurus. Wer Ihn will, muss Ihn finden. Er steht an der Strasse als Anhalter und wer Ihn mitnimmt, dem kocht er Zuhause ein feines Nachtessen mit exzellenter Weinempfehlung. Am liebsten trinkt er die noch etwas unbekannten Walliser Weine wie den Petite Arvine von Yvonne und Yvo Mathier von der Cave Fin Bec in Sion sowie den fruchtig leckeren Cornalin Bio.

Zudem hat er in seiner Vergangenheit auch schon in diversen Restaurants gearbeitet welche sich auf aphrotisierende Gerichte und Getränke Empfehlungen spezialisiert haben. Er ist auch Heute noch im Berater Team von Horny Chef. Dieser welcher sich seit Jahren einen Namen gemacht hat, für die hauseigene Kräuter Mischung und FINE ALPINE APHRODISIAC COOKING.

Im Restaurant «THE NAKED DUCK” wird in Stühlen gegessen welche aussehen wie än «Buttitschiffra» Man stelle es sich so vor, als ob ein Mann in einem BH sitzt. Und Frauen auf männlichen SLIPS. Modern Act Installationen vom Künstler Pierre zum Stein welcher sich seit Jahren, einen Namen im Dorf gemacht hat, als der perverse Künstler.

Zudem hängen dezent ein paar Buttitschiffra`s in der Luft und an den Wänden. Das Restaurant wird zudem mit Bildern von der Act Fotografin Sibylle Schmiedschmutz bereichert. Die Ausstellung im Restaurant hat sie wie folgt getauft :

Eine Ode an die Schönheit.

Zudem stellt der einheimische Künster GoSu ein aus und ergänzt das Restaurant mit ein paar abstrakt – expressiven Bildern zum Thema – the naked Duck.

Wie gesagt, das Food and Beverage Angebot wurde im Auftrag von «THE NUDE» entwickelt, bei den Kunden eine aphrotisierende Wirkung zu ermöglichen. Die Rezepte wurden veredelt mit dem Gletscherwasserkonzentrat, dem Saaser Viagra Pulver, Horny Herbs, Chutneys, Pestos u.v.m

So gibt es im «THE NAKED DUCK» keine Austern. So haben die Austern, so fern man es aus der Ferne glauben möchte, eine hocherotisierende Wirkung auf das Humane und Animalische in uns – sind aber leider nicht ganz regional.

Deshalb fokussiert man sich in der Küche auf einen dezenten Einsatz vom Eringer Pulver und Eringer Fleisch, Gemüse Früchte und Kartoffel aus dem hochalpinen Garten, Fisch aus den wilden Bächen und Wild aus den Bergen, sowie dem Kaviar und den tropischen Früchten aus dem Tropenhaus Frutigen.

Natürlich wird das ganze auch mit einem Veganen Angebot ergänzt – wird doch behauptet das die Veganer/innen die ausdauernderen Liebhaber sind?

Getränke Technisch fängt ja all das Gute nie wirklich mit einem Glas Mineralwasser an? So prostet man sich noch etwas schüchtern und mit roten Wangen zu einem Glas Bec de Bec Petite Arvine zu. Danach geht es weiter, je nach bestelltem Gericht zu einem Fin Bec Mer – oder doch lieber ein Glas Oeil de Perdrix. Zum Eringer Steak im Lärchenaschensalz dann ein kräftifger Schluck Cabernet Franc welcher dich umarmt und wärmt wie eine nette Umarmung eines Polarbären.

Das Finale – ein gratinierter Fruchtsalat mit den exotischen Früchten aber auch regionalem Rhabarber sowie ein Parfait Amgine. Dazu ein Glas Schaumwein? Bec de Bec Amigne. Das passt? Es erotisiert und das alles ohne Fenchelsauce.

THE NACKED DUCK ist wirklich eine Bereicherung für THE NUDE und das Team eine Top Besetzung. Die Buttitschiffras in welchen man setzen kann einzigartig frech und doch nicht provozierend genug? Man möge sich seine Meinung bei einem Besuch doch selber ergattern. Das Konzept ist wie immer grün ( nachhaltig – Steigerung der Geburten etc ) und pink : soziales Engagement ( Horny Bishop – Die soziale Weinrevolution aus katholischen Hochgebirge – bei jeder verkauften Wein Flasche werden Opfer der geplagten Bischöfe mit 5 Franken entschädigt. )

Ob man zuerst die Ausstellung in THE NUDE besuchen möchte und danach eine Mahlzeit im THE NACKED DUCK einnehmen will hängt ja wohl ganz vom Ausgang des Gewollten ab? Ich persönlich empfehle Ihnen, zuerst die Alpinen Tapas, Vorspeise etc und Hauptgang. Dann würde ich auf einen Rundgang im - THE NUDE gehen und anschliessen zum Finale das Dessert und den Schaumwein einzunehmen.

Danach ein Spaziergang zu einer der gut versteckten Liebes Oasen im alpinen Love Resort. Wo auf es sich so auf den nett und saftig präsentierten Alpenwiesen auf welchen es sich so pudelsplitternackt also so richtig fittlablutt dahin wälzt lässt , es doch gerade jetzt - der günstigste Zeitpunkt aller wäre, um mit einer Runde Yoga anzufangen.

Auch dies umrahmt mit ein paar feinen Alphornklängen.

The nacked Duck – da gibt es schon ein Restaurant in Sidney – also taufen wir um in : «THE NAKED MARMOTTE» nun gibt es in der Perle zwar schon ein Hotel Marmotte ? Oder hätten Sie grad einen Namen ? LE CANARD NU – oder il gallino nudo –

Oder noch besser : D`FITTLABLUTT ÄNETA. Ich denke le canard nu – also so französisch tönt ja so schön l`amour fou…!!!